

Das deutsche Agribusiness-Stipendium der VLI

Ablauf für den Zeitraum 01.10.2013 – 31.01.2014

Nach der erfreulichen Botschaft, dass ich die Jury von mir überzeugen konnte, ist das Stipendium ausgezeichnet gestartet.

Freundlicherweise hat sich das Jury-Mitglied Prof. Dr. Matthias Horst an mein großes Interesse an der Ernährungsfachmesse **Anuga 2013** in Köln erinnert und mir die Teilnahme über die Vermittlung an das Deutsche Tiefkühlinstitut (Dti) unter Leitung von Dr. Sabine Eichner ermöglicht. Auf diesem Weg konnte ich drei aufregende und hoch interessante Tage auf der Messe verbringen; sowohl als Besucherin als auch als aktive Mitarbeiterin am Stand des Dti. In diesem Kontext habe ich mich persönlich darin bestätigt gefühlt, dass die Branche mit ihrer Vielfalt, Kreativität und ihrem kulinarischen Wert einen für mich erstklassigen Sektor darstellt, in dem ich nach meinem Abschluss mit Freude und großem Engagement arbeiten möchte. Auf der Messe konnte ich u.a. auch an der Fachveranstaltung „Frozen Food“ teilnehmen und so die Tiefkühlbranche tiefergehend kennenlernen. Schön war ebenfalls, dass ich die Gelegenheit nutzen konnte den Stand der Firma Lambertz zu besuchen. Dort hatte ich zu Beginn meines Studiums ein Praktikum absolviert. Auch Friedrich Wacker aus dem Ministerium für Landwirtschaft und Ernährung konnte ich wiedertreffen. Der Messeaufenthalt war für mich daher ein idealer Auftakt, der mir in positiver Erinnerung bleibt. Er hat mir nicht zuletzt ermöglicht, neue Kontakte zu knüpfen und bestehende Beziehungen zu pflegen.

Weiterhin ist die **Herbsttagung der VLI e.V.** in Hamburg zu nennen, auf der ich offiziell vorgestellt wurde. Es war aufregend, Sie - die Mitglieder - ein erstes Mal zu treffen. Der Festvortrag und die Podiumsdiskussion im weiteren Verlauf haben dafür gesorgt, dass ich nicht nur Kontakte knüpfen konnte, sondern auch vertiefte fachliche Eindrücke mit nach Gießen zurücknehmen konnte.

Weitere Höhepunkte waren meine Besuche auf der **Agritechnica 2013** in Hannover. Dort konnte ich mich mit der aktuellen Landtechnik vertraut machen und war beeindruckt von den Dimensionen und Möglichkeiten der Branche. Außerdem erhielt ich über Herrn Bernhardt eine Einladungskarte für den Empfang der Rentenbank, auf dem ich die Stipendiaten der Rehwinkelstiftung kennenlernen konnte. Durch das Engagement von Herrn Bernhardt wurde angeregt, die beiden Programme zum Teil zusammenzuführen.

Zusätzlich habe ich eine Einladung für die Verleihung des 10. Agrarmarketing-Preises erhalten, welcher von dem Landwirtschaftsverlag Münster und der VLI e.V. verliehen wurde. Die Imageideen und Vermarktungsstrategien haben mich begeistert und mir gezeigt, wie hochmodern die Branche agiert und sich vermarkten kann. Schlussfolgernd hat mir mein

Aufenthalt auf der Agritechnica weitergehende Einblicke in den vorgelagerten Bereich ermöglicht, die ich für meinen beruflichen Werdegang sicherlich nutzen kann.

Im neuen Jahr stand, wie jedes Jahr, die **Grüne Woche 2014** an, die ich im Rahmen einer Exkursion besucht habe. Die Veranstaltungen des „Global Forums for Food and Agriculture“ waren wieder hochklassig und haben mir erneut aufgezeigt, wie wertvoll es ist, an solchen Veranstaltung während des Studiums teilzunehmen, um sich auf die Praxis einzustellen. Ebenso wurde mir über die Südzucker AG die Teilnahme am Neujahrsempfang des Deutschen Bauernverbandes ermöglicht.

Akademisch betrachtet habe ich in den ersten Monaten der Förderung sehr gute Noten in Modulen wie „Internationale Ernährungspolitik“ oder „Prozesstechnik in Lebensmittel- und Dienstleistungsbetrieben“ vorzuweisen. Darüber hinaus bin ich weiterhin meiner Tätigkeit als studentische Hilfskraft nachgegangen und habe Sprachkurse (Englisch, Ungarisch) belegt. Derzeit befinde ich mich in meinem **Auslandssemester in Budapest**, welches ich dazu nutzen möchte, um meinen kulturellen, sprachlichen und fachlichen Horizont zu erweitern. Ergänzend zu meinem regulären Studium der Ernährungsökonomie, belege ich momentan Module wie „Sensory Analysis“, „Food Packaging and Safety“, „International Logistic Management“ und „Product and Brand Strategies“ sowie einen Ungarisch- Sprachkurs.

Meine Bilanz über die ersten vier Monate fällt sehr positiv aus und stimmt mich freudig auf den zweiten Teil der Förderungsdauer. An dieser Stelle möchte ich mich für die großartige Unterstützung bedanken und rückmelden, dass das Stipendium mit seiner Konzeption der doppelten Förderung Früchte trägt. Ganz aktuell habe ich die Entscheidung getroffen, ein Praktikum nach meinem Auslandsaufenthalt und vor Beginn des neuen Semesters im Bereich Produktmanagement/Marketing in der Ernährungsindustrie zu absolvieren und befinde mich derzeit auf der Suche nach einem potentiellen Praktikumsplatz.

Linda Schaar